



Corporate Social Responsibility

Die gesellschaftliche Verantwortung der Donau Chemie Gruppe

www.donau-chemie-group.com

Corporate Social Responsibility

Impressum: Eigentümer, Herausgeber: Donau Chemie AG,
Am Heumarkt 10, A-1030 Wien.
www.donau-chemie-group.com

© Donau Chemie AG 2017. All rights reserved.



Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

Seit über 100 Jahren ist die Donau Chemie fest integriertes Mitglied der österreichischen Gesellschaft. Zu Beginn stand vor allem technologische Kompetenz im Vordergrund. Mit der ökologischen Wende der 1980-er Jahre ist auch die Donau Chemie ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht geworden. Nachhaltigkeit und sauberes Wasser wurden gleichberechtigte Themen zur technologischen Kompetenzagenda. Heute stehen wir zusätzlich vor den Herausforderungen einer Wissensgesellschaft: unsere gesellschaftliche Verantwortung ist es, unser technologisches und ökologisches Know-how für die Gesellschaft verfügbar zu machen. Gesellschaftliche Verantwortung heißt aber auch soziales Engagement, welches wir in mannigfaltiger Weise leben, ohne es an die große Glocke zu hängen.



Soziale Verantwortung wird in unserem Familienunternehmen großgeschrieben. Gerne zitiere ich an dieser Stelle das Goethe Institut: „Was sich Konzerne als Corporate Social Responsibility (CSR) oft mühsam antrainieren, das steckt familiengeführten Firmen sozusagen in den Genen, da sie Pioniere des unternehmensethischen Handelns sind.“ Darüber hinaus erlauben die klaren Besitzverhältnisse langfristiges Denken bei gleichzeitiger Flexibilität und schnellen Entscheidungsfindungen.

Als Mensch und Unternehmer möchte ich einen Gedanken formulieren, der für mich von wesentlicher Bedeutung ist: Soziale Verantwortung gleicht in ihrem Reifeprozess einer nach oben gerichteten Spirale, deren Windungen sich stets aus dem Zusammenhang von Lernen, Erkennen, Verstehen und Umsetzen ergeben. Der Ablauf bleibt somit gleichförmig – was sich jedoch ändert, ist die Werteskala.

Dipl.-Ing. Alain F. de Krassny
Aufsichtsratsvorsitzender der Donau Chemie AG

» Wer gesellschaftliche Verantwortung übernehmen will, muss Mut zur Veränderung haben. «

Dipl.-Ing. Alain F. de Krassny
Aufsichtsratsvorsitzender der Donau Chemie AG

Vorwort des Vorstands

Fundament für unsere gesellschaftliche Verantwortung ist unsere Unternehmenskultur, welche Mut zur Veränderung und Beständigkeit unserer Werte umschließt. Aufbauend auf dieser Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Verlässlichkeit, Transparenz und Fairness beruht, haben wir unsere gesellschaftliche Verantwortung formuliert.

Die Donau Chemie bekennt sich als weltweit tätiges Unternehmen zu nachhaltiger gesellschaftlicher Verantwortung. Als chemischer Industriebetrieb legen wir unseren Schwerpunkt einerseits auf ökologische Nachhaltigkeit und andererseits auf die Entwicklung neuer, anwendungsorientierter und vernetzter Formen der Wissensproduktion.

Ökologische Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur die Einhaltung rechtlicher Bedingungen und die Erfüllung von Normen. Wir verstehen weit darüber hinaus ökologische Nachhaltigkeit als Konzept proaktiven Handelns, indem wir frühzeitig gesellschaftliche Herausforderungen erkennen und verstehen, um dann neue gesellschaftsrelevante Produktentwicklungen und Lösungen umzusetzen. Dazu ein Beispiel:

Wir erkennen die demografische Entwicklung der Bevölkerung und verstehen, dass diese mit steigenden Anforderungen an das Gesundheitswesen verbunden sein wird. Im Klartext heißt dies, dass die Einnahme von Medikamenten weiter steigen wird. Viele Medikamente landen aber bedauerlicherweise im Abwasser und belasten die Umwelt in immer stärkerem Ausmaß. Proaktives Handeln heißt hier konkret, chemotechnische Lösungen zu entwickeln, die Abwässer in Kläranlagen von Medikamenten-Rückständen befreien und so hormonelle Belastungen des Wassers neutralisieren. Fazit: Im Rahmen einer anwendungsorientierten Wissensproduktion sorgen wir mit einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung dafür, dass das lebensspendende Nass dem Menschen nutzbringend weiter zur Verfügung steht.



Dipl.-Ing. James Schober
Vorstand

Bogdan Banaszczyk MBA MIM
Vorstand

» Wenn wir unser Verhalten nach ethischen Regeln ausrichten, kommen wir mit den Wechselfällen des Lebens zurecht. «

Dalai Lama, *1935

Vorwort des Zentralbetriebsrates

Soziales Engagement liegt bei uns in der Familie. Mein Vater Franz Tellian war von 1968 bis 1988 Zentralbetriebsrat und ich bin es seit 1990. Gesellschaftliche Verantwortung bedeutet für mich ganz besonders soziale Verantwortung für alle Kolleginnen und Kollegen. Bei der Donau Chemie ist dies durch eine Vielzahl an Sozialleistungen und einer Erfolgsbeteiligung auch sehr gut messbar.

Darüber hinaus engagieren sich viele Kolleginnen und Kollegen in ihrem regionalen Umfeld für gesellschaftliche Belange in sozialen oder gesellschaftlichen Institutionen wie beispielsweise in Sport- oder Kultureinrichtungen. Den sehr vertrauensvollen Umgang miteinander und, dass Werte und Nachhaltigkeit über den finanziellen Erfolg gestellt werden, schätze ich am Familienunternehmen Donau Chemie sehr.

Familienunternehmen werden ja auch nach einer Studie vom überaus kritischen „Netzwerk Soziale Verantwortung“ sehr positiv eingeschätzt: Der Anteil von Familienunternehmen an den Aktiengesellschaften ist unter „CSR-Leadern“ fünf Mal so hoch wie bei anderen Aktiengesellschaften.

Für mich ganz persönlich ist die Donau Chemie ein „CSR-Leader“, denn zuerst wird auf die Belegschaft statt auf die Gewinnmaximierung geschaut. Dazu gehört auch das Zulassen gewerkschaftlicher Tätigkeit und, dass der Betriebsrat in CSR mit einbezogen wird.



Erich Tellian
Vorsitzender des Betriebsrates / Zentralbetriebsrat



» *Gesellschaftliche Verantwortung braucht Vertrauen, Werte und Nachhaltigkeit.* «

Erich Tellian
Vorsitzender des Betriebsrates / Zentralbetriebsrat



Drei Schwerpunkte der gesellschaftlichen Verantwortung der Donau Chemie

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung bescheinigt Familienunternehmen besondere soziale Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Soziales und Ökologie. Unter diesen drei Themen haben wir die Schwerpunkte der gesellschaftlichen Verantwortung der Donau Chemie nachstehend zusammengefasst.

Bildung

Die Komplexität in einer Wissensgesellschaft ist in der Alltagspraxis eine besondere Herausforderung. Wir sehen unsere gesellschaftliche Verantwortung in der Reduktion von Komplexität, indem wir unser Wissen zu anwendbarem Know-how bündeln. Die Donau Chemie fühlt sich als In-Verkehr-Bringer von Substanzen, deren unsachgemäße Handhabung zu verheerenden Schäden führen kann, verpflichtet, dem Thema Sicherheit besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Immerhin gibt es in Österreich wohl kaum ein Unternehmen, das durch jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit Chemikalien so berufen wäre, seine Expertise weiter zu geben. Dazu einige Beispiele:

Mit REACH (Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) soll ein hohes Schutzniveau für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt sichergestellt werden. Europaweit einheitliche Vorschriften zur Neustoffanmeldung und Altstoffbewertung gehören dazu. Die Donau Chemie hat sich von Anfang an die Expertise angeeignet, REACH auf ihre breite Produktpalette anzuwenden. Die Donau Chemie nimmt proaktiv (als Mitglied der Eurochlor) an den Vorbereitungen zur Zulassung von Biozidwirkstoffen nach der Biozidverordnung teil und ist bereits als Referenzquelle für diese Wirkstoffe gelistet. Zusätzlich werden auch die Auswirkungen von Nebenprodukten dieser Stoffgruppe im Rahmen eines Konsortiums untersucht. Damit soll in Zukunft ein erhöhter Schutz für Mensch und Umwelt beim Umgang mit diesen Produkten gewährleistet werden.

Durch stetige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter kann die Donau Chemie ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, maßgeschneiderte Hilfestellungen bei der Umsetzung der REACH- und Biozid-Verordnung zu leisten, gerecht werden. Verbrauchern und Verwendern soll dadurch höchstmöglicher Schutz zuteilwerden.

Unsere Werke Pischelsdorf, Brückl und Landeck sind Mitglieder von TUIS (Transport-Unfall-Informationen- und Hilfeleistungs-System) – eine vorbildhafte Initiative von über 170 europäischen Chemieunternehmen. Bei TUIS können jederzeit Experten erreicht werden, um Auskünfte über die Handhabung von gefährlichen Stoffen und Gütern zu geben. Darüber hinaus stellen wir seit 1984 unser Know-how über Unfallvermeidung und Unfallbehandlung gesellschaftlichen Institutionen wie Behörden, Polizei, Gendarmerie, Feuerwehr oder ÖBB zur Verfügung. Unsere Sachkenntnis über chemische Produkte, deren Transport und Entsorgung, die Erfahrungsvermittlung als Unterstützung zur Unfallvermeidung sowie die Beseitigung und Begrenzung

von Unfallfolgen mit Spezialgeräten wird so zum nutzbaren gesellschaftlichen Mehrwert. TUIS ist international im Dachverband der europäischen chemischen Industrie (CEFIC) und im ICE - Distribution Emergency Response, einem westeuropäischen Hilfesystem bei Gefahrgutunfällen, verankert.

Die Donau Chemie Sicherheitsschulungen vermitteln erstens aktuelles Wissen über die Gefährlichkeit bestimmter Stoffe, zweitens Know-how über Auswirkungen und Reaktionen bei Störfällen, drittens Abschätzkompetenz von möglichen Risiken im Betrieb und viertens Methoden zur Fehlervermeidung und zum Umgang mit Störfällen. Die gesellschaftliche Verantwortung der Sicherheitsschulungen liegt in der Vermeidung von Schäden an Menschen und der Umwelt, Schulungen zum fachgerechten Umgang mit Chemikalien, Wissensvermittlung für Kläranlagenwärter oder Schulungen für Feuerwehren bei Gefahrensituationen mit chemischen Produkten.

Die Zusammenarbeit und Kooperation mit Universitäten ist für die Donau Chemie von strategischer Bedeutung. In einem Projekt mit der TU Graz, Institut für Papier-, Zellstoff- und Fasertechnologie, konnte dank Fixiermitteln auf Basis der Nanotechnologie der ökologische Fußabdruck durch geringeren Frischwasser- und Energieverbrauch deutlich reduziert werden.

Komplexitätsreduktion, um chemisch komplexe Zusammenhänge der breiten Bevölkerung verständlich zu machen, ist eine besondere Herausforderung, der wir uns mit viel Freude stellen. In unseren Unternehmensmagazinen bringen wir mit einer eigenen Serie die Welt der Chemie leicht verständlich näher. So thematisieren wir beispielsweise, warum die Phosphorgewinnung aus Klärschlamm so wichtig ist oder wie man schädliche Spurenstoffe wieder aus dem Wasser herausbekommt.

Wenn soziale Verantwortung in ihrem Reifeprozess einer nach oben gerichteten Spirale gleicht, deren Windungen sich stets aus dem Zusammenhang von Lernen, Erkennen, Verstehen und Umsetzen ergeben, braucht es Mitarbeiter zur Umsetzung und dafür wiederum geeignete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen mit einem methodischen Konzept. Um der gesellschaftlichen Verantwortung in allen Ebenen des Unternehmens gerecht zu werden, setzt die Donau Chemie ein umfassendes Programm für alle Mitarbeiter um. Die sieben Wege erfolgreicher und effektiver Menschen von Stephen Covey sind dafür eine Leitlinie, die wir mit all unseren Mitarbeitern in mehrtägigen Seminaren für die weitere Umsetzung diskutieren.

Mit REACH (Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) soll ein hohes Schutzniveau für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt sichergestellt werden.



TUIS Das Werk Pischelsdorf beheimatet TUIS (Transport-Unfall-Informationen- und Hilfeleistungs-System)
Transport-Unfall-Informationen- und Hilfeleistungs-System



Der Code of Conduct ist Fundament unserer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung.

<http://donau-chemie-group.com/coc>

Dabei geht es um vier Grundprinzipien: Erstens, um den Paradigmenwechsel, Handlungs- und Sichtweisen immer wieder neu zu überdenken. Zweitens, um den Wandel von Abhängigkeit zur Unabhängigkeit, um ein erfolgreiches Privatleben zu erreichen. Drittens, um den Wandel von Unabhängigkeit zu wechselseitiger Abhängigkeit, um zwischenmenschliche Beziehungen zu stärken. Viertens, um Erholung und Erneuerung der seelischen wie auch der körperlichen Gesundheit, welche auch freiwilliges soziales Engagement umschließt. Alle vier gelebten Grundprinzipien tragen zu einem positiven Klima im Unternehmen bei und wirken damit auch in die Gesellschaft hinein.

Soziales

Wer gesellschaftliche Verantwortung übernehmen will, muss zuerst im Unternehmen gesellschaftliche und soziale Verantwortung übernehmen. Die Donau Chemie begrüßt soziales Engagement ihrer Mitarbeiter und unterstützt dies im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten. Spenden an soziale Vereine und Institutionen müssen vom Vorstand genehmigt werden und sich im Rahmen der Rechtsordnung bewegen. Sie dürfen nur an gemeinnützige Institutionen vergeben werden.

Donau Chemie ist sich der sozialen Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern und Leiharbeitern in allen Ländern bewusst. Donau Chemie befolgt auf freiwilliger Basis den internationalen Sozialstandard SA8000 (Standard for Social Accountability), welcher weder Kinder- noch Zwangsarbeit oder unfreie Arbeit (Schuldnechtschaft) erlaubt, Mindeststandards im Bereich Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit regelt, Gewerkschaften erlaubt, keine Diskriminierung zulässt, keine physischen oder psychischen Bestrafungen duldet sowie Beschränkungen der Arbeitszeit und ein nicht zu niedriges Lohnniveau regelt.

Fairness und Respekt gegenüber Mitarbeitern sowie kulturelle und menschliche Vielfalt sind Eckpfeiler im Donau Chemie Wertekosmos. Niemand darf wegen des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der politischen Ausrichtung, der Abstammung, der Rasse, des Alters, der Herkunft, des Glaubens oder einer Behinderung benachteiligt, bevorzugt, diskriminiert, belästigt, sexuell belästigt, ausgegrenzt, unbegrün-

det verdächtigt oder gemobbt werden. Die Würde, die Persönlichkeitsrechte und Privatsphäre dürfen nicht verletzt werden.

Unser Code of Conduct ist Fundament unserer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung. Soziale Verantwortung muss aber auch gelebt werden – von den Mitarbeitern und der Unternehmensleitung gleichermaßen. Menschen mit Ideen und Verantwortungsbewusstsein sind gefragt, wenn es darum geht, gesellschaftliche Einrichtungen zu unterstützen. Bei der Donau Chemie sind es die Regionen, in denen die Donau Chemie tätig ist. Mannigfaltige Sportförderungen unterstreichen im Sinne der sieben Wege von Stephan Covey das Grundprinzip der Erholung und Erneuerung, aber auch der Stärkung zwischenmenschlicher Beziehungen.

Ökologie

Wir sind überzeugt, dass nachhaltige ökologische Umsicht zu nachhaltigem ökonomischen Erfolg führt. Ökologische Investitionen der Donau Chemie dienen damit der Umwelt und der wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens und damit auch der Sicherung der Arbeitsplätze. Eine Reihe von Beispielen soll dies untermauern:

Die sehr stromintensive Gewinnung von Kalziumkarbid durch ein umweltfreundliches Wasserkraftwerk trägt massiv zur CO₂-Einsparung bei. Nachwachsende Rohstoffe wie Kokosnussschalen verwenden wir für die nachhaltige und umweltfreundliche Produktion von Aktivkohle, um die weltweit knappen Energieressourcen zu entlasten. Bei der Produktion anfallende thermische Energie wandeln wir um in Strom und Warmwasser, um CO₂-neutral zu arbeiten. Wir betreiben innovative Anlagen zur thermischen Verwertung von Abgasen, um überschüssigen Wasserstoff rückzugewinnen. Bei der Salzsäuresynthese nutzen wir die Reaktionswärme zur Wasserdampfgewinnung und senken so den CO₂-Ausstoß und die Schwefeldioxid-Emissionen drastisch.

Gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln bedeutet für die Donau Chemie, Verantwortung in Krisensituation auch dann zu übernehmen, wenn man selbst nicht Problemverursacher ist. Im Rahmen von TUIS stehen wir daher rund um die Uhr bereit, bei größeren



Responsible Care ist eine globale Initiative der chemischen Industrie, mit der die Gesundheit, die Sicherheit und lebenswerte Umwelt von Mitarbeitern, Nachbarn und Kunden sichergestellt werden soll.

» Eine saubere Umwelt ist ein Menschenrecht. «

Dalai Lama, *1935

Gefahrgutunfällen spezielle Feuerwehrfahrzeuge bereit zu stellen. Erforderlich ist dies beispielsweise, wenn beschädigte Tanklastzüge leer gepumpt werden sollen, gefährliche Chemikalien bei Unfällen aller Art frei werden oder in Brand geraten. Die Donau Chemie setzt aber auch dann auf proaktives Handeln, wenn es um Altlastenbeseitigung geht. Am Beispiel der Altlast K20 in Brückl stellt sich die Donau Chemie der gesellschaftlichen Verantwortung durch eine nachhaltige Sicherung der Schadstoffe.

Responsible Care ist eine globale Initiative der chemischen Industrie, mit der die Gesundheit, die Sicherheit und lebenswerte Umwelt von Mitarbeitern, Nachbarn und Kunden sichergestellt werden soll. Dazu werden verbindliche Auflagen für die Herstellung, den Transport und die Verwendung von chemischen Produkten erteilt. Der Prüfbereich übersteigt den des EU-Öko-Audits um einen wesentlichen Punkt: Sicherheit am Arbeitsplatz. Wir sind nicht nur Mitglied, sondern zudem auch eines der ersten überprüften und zertifizierten Unternehmen in Österreich.

Eine ganze Reihe weiterer Zertifizierungen unterstreicht unser nachhaltiges Engagement in allen Geschäftseinheiten:

Zertifizierungen:	Business Unit CHEMIE	Business Unit DONAU CARBON	Business Unit DONAUCHEM	Business Unit DONAU KANOL
ISO 9001	✓	✓	✓	✓
Responsible Care	✓	✓	✓	
SQAS/ESAD II			✓	
HACCP			✓	
ISO 14001				✓
ISO 22716				✓
ISO 13485				✓
GMP				✓
A.I.S.E. Charta				✓

Gesellschaftliche Verantwortung ist für uns auch Ressourcenschonung, die wir durch nachhaltige ökologische Produktionsverfahren gewährleisten. So schließen wir Stoffkreisläufe durch anerkannte technische Verfahren zum Recycling von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Aber auch Produkte zur Vermeidung von Umweltbelastungen sind unsere Stärke. So haben wir einen leistungsstarken und umweltschonenden Haushaltsreiniger entwickelt – den ersten, der das Österreichische Umweltzeichen erhalten hat und der auch das ECO Label trägt.

Unser Credo ist es, ganz besonders reine Ware zu liefern, und wir haben unsere Produktion seit langer Zeit auf die Herstellung rein anorganischer Chemikalien umgestellt.

Umweltfreundliche Produktion und umweltfreundliche Produkte repräsentieren gemeinsam die Königsklasse gesellschaftlicher Verantwortung der chemischen Industrie. Wir sind stolz darauf, beides seit vielen Jahren zu leben und so Umweltverantwortung, sowohl auf die gesellschaftliche, als auch auf die ökologische Agenda zu setzen.